

Eröffnung: - nach Sakristeiglocke - Vorspiel

Lit. Gruß - GL 143 Mein ganzes Herz

Einführung: Wir sind als Brüder und Schwestern versammelt, zusammen mit vielen, die um für die sichtbare Einheit der Christen beten. Wir werden uns heute von der Gottesdienstvorlage der Gebetswoche für die Einheit der Christen aus dem Vorjahr inspirieren lassen und so um Frieden und Einheit in den Konfliktgebieten beten.

In dieser Vorlage wird der Psalm 138 gebetet, wir haben diesen als Lied gerade miteinander gesungen. Die Überschrift über diese Gebetswoche: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst“ soll auch uns heute leiten.

GL 677,6 - ein Gebetsteil zu Liebe soll uns nun weiter ins Gebet führen. - zuerst sind V = + A =

dann wenn wir die 2. Seite beten wechseln V / A Rollen

Lesung aus dem Lukasevangelium:

²⁵Und siehe, ein Gesetzeslehrer stand auf, um Jesus auf die Probe zu stellen, und fragte ihn: Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben? ²⁶Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du? ²⁷Er antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele, mit deiner ganzen Kraft und deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst. ²⁸Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet. Handle danach und du wirst leben! ²⁹Der Gesetzeslehrer wollte sich rechtfertigen und sagte zu Jesus: Und wer ist mein Nächster? ³⁰Darauf antwortete ihm Jesus: Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho hinab und wurde von Räubern überfallen. Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder; dann gingen sie weg und ließen ihn halbtot liegen. ³¹Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging vorüber. ³²Ebenso kam auch ein Levit zu der Stelle; er sah ihn und ging vorüber. ³³Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam zu ihm; er sah ihn und hatte Mitleid, ³⁴ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein eigenes Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn. ³⁵Und am nächsten Tag holte er zwei Denare hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme. ³⁶Wer von diesen dreien meinst du, ist dem der Nächste geworden, der von den Räubern überfallen wurde? ³⁷Der Gesetzeslehrer antwortete: Der barmherzig an ihm gehandelt hat. Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh und handle du genauso!

Betrachtung: Die Rede von der Liebe ist so allgegenwärtig, dass sie oft leer und banal wirkt. Ähnliches gilt möglicherweise in den Kirchen für die Nächstenliebe. Gleichzeitig gibt es zum Beispiel in der biblischen Erzählung vom barmherzigen Samariter auch immer wieder überraschend Neues zu entdecken. Aber vielleicht kommt es auch gar nicht auf Neues an. Vielleicht ist ja gerade dies das Problem, dass so viel von der Liebe und Nächstenliebe gesprochen wird und sie doch so wenig zur Praxis wird. Den Nächsten zu lieben heißt ja, ihn oder sie mit den Augen Gottes zu sehen. Und dann auch so zu handeln. Die aktuellen Nachrichten bieten unzählige Anknüpfungspunkte dafür, einander zum Nächsten zu werden. Aber gleichzeitig erschlägt uns die Vielfalt an Not auch, und wir bleiben ratlos zurück. Deshalb ist der Nächste zuallererst immer der in meiner Umgebung, der mir in bestimmten Situationen oder durch seine Not zum Nächsten wird. Das schließt natürlich die Hilfe für andere Personen nicht aus, aber es gibt es uns einen Ansatzpunkt. Und wie heißt es so schön in einem jüdischen Spruch: „Wer auch nur ein Leben rettet, rettet die ganze Welt“. Das Motto spricht auch von der Gottesliebe. Diese Liebe kann immer nur Antwort darauf sein, dass Gott uns freundlich anblickt und wir das hoffentlich auch in unserem Leben erfahren.

Stille + Einladung zum Anzünden einer Kerze

Gebet GL 19,4 Lied: Donna nobis (Liedblatt)

Fürbitten + Vater unser

Ihr Patrone Europas, Heiliger Benedikt, ihr heiligen Slawenapostel Kyrill und Methodius, Heilige Edith Stein, inständig bitten wir um Eure Fürsprache. Bittet bei Gott, für die Ukraine, für Frieden und Freiheit in Osteuropa.

Segensbitte - Guter Gott, wir bitten um deinen Segen, in den Ländern Osteuropas und überall auf der Welt, Es segne uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

GL 451 Komm Herr segne uns — Nachspiel

Fürbitruf GL 285 Z: Wir sind eingeladen, Gott und unseren Nächsten zu lieben wie uns selbst. Wenn wir unsere Bereitschaft erneuern, unserer Berufung zu folgen, wird diese Liebe unsere Einheit als Christinnen und Christen stärken.

L1: Wir möchten von ganzem Herzen in der Liebe Gottes wohnen und durch seine Gnade unseren Nächsten lieben, und auch uns selbst. Gott der unendlichen Liebe, wir bitten dich: Lass alle Menschen deine grenzenlose Barmherzigkeit erfahren und glauben, dass du uns deine unendliche Liebe schenken willst.

Ubi caritas

L2: Unsere Welt ist von Terror und Gewalt gezeichnet. Millionen Menschen sind gezwungen, ihre Heimat auf der Suche nach Zuflucht und Sicherheit zu verlassen. Gott des Willkommens, schenke uns die Gnade, mutig zu sein und Fremde zu umarmen, ihre Wunden zu verbinden und solidarisch mit ihnen zu sein.

Ubi caritas

L1: Wir beten für die Krisenherde unserer Tage, für die Ukraine, Syrien, Israel und Gaza. Ohnmächtig und hilflos bringen wir die Menschen dieser Region vor dich.

Ubi caritas

L2: Wir wissen, dass wir in unserer Schwachheit und Angst oft an denen vorbeigehen, die unsere Hilfe brauchen, und uns von ihnen abwenden. Allmächtiger Gott, es fehlt uns an Nächstenliebe. Öffne unsere Herzen für die Erfahrung deiner grenzenlosen Liebe, damit wir dich mehr lieben und unseren Nächsten lieben wie uns selbst.

Ubi caritas